



3. Juli 2024

Schriftliche Anfrage

von Frank Rühli (FDP), Deborah Wettstein (FDP)
und Thomas Hofstetter (FDP)

Künstliche Intelligenz (KI) - als Teilbereich der Digitalisierung - ist sicherlich eine der bemerkenswertesten, technologischen Entwicklungen der jüngsten Zeit. Die Leistungsfähigkeit von KI wird in den nächsten Jahren weiter massiv zunehmen und daher wird KI oft als zukünftige Schlüsseltechnologie in vielen Lebensbereichen angesehen.

Dass Fragen der Digitalisierung auch im stadtpolitischen Rahmen relevant sind, zeigt sich bspw. im Bericht «Strategien Zürich 2035» (Beilage zu STRB 128/2015), in welchem der Stadtrat u.a. als eines der strategischen Ziele «Dienstleistungen der Stadt und Partizipationsprozesse sind digital unterstützt» nennt. Bereits 2022 wurde zudem das Postulat 2022/682 zu Entlastung der städtischen Verwaltung von Routinefällen durch künstliche Intelligenz eingereicht.

Im Gesundheitswesen sind die Chancen aber auch die Gefahren von KI besonders akzentuiert. So werden bspw. Effizienzsteigerung bei administrativen Vorgängen (Erstellen von Berichten, Entscheidungsfindungen) aber auch generell «Daten-Management» als mögliche KI-Anwendungen genannt.

Daher bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die generelle Bedeutung von KI im Stadtzürcher Gesundheitswesen?
2. Wo wird KI ggf. heute schon im GUD (Dienstabteilungen im Bereich Gesundheit) eingesetzt? Wo sieht der Stadtrat Möglichkeiten für zukünftige KI-Projekte?
3. Ist KI-Vereinbarkeit aktuell eine Prüffrage bei der Ausgestaltung von stadträtlichen, gesundheitspolitischen Projekten?
4. Sieht der Stadtrat mögliches Einsparpotential durch KI bei den Gesundheits-Dienstabteilungen?
 - a. Wenn ja können diese Einsparungen ungefähr quantifiziert werden?
 - b. In welchen spezifischen Bereichen sieht der Stadtrat ggf. die grössten Einsparmöglichkeiten?
5. Wen bezieht der Stadtrat ggf. aktiv in Planungen zu KI-Anwendungen im Gesundheitswesen ein (andere städtische Ämter, Private etc.)?
6. Wo sieht der Stadtrat regulatorische Herausforderungen bei der spezifischen Anwendung von KI im Gesundheitswesen?
7. Wie beurteilt der Stadtrat die Bedeutung von KI für die Innovationsförderung im Gesundheitswesen?
8. Plant der Stadtrat KI generell zur Führungsaufgabe im GUD zu machen?
9. Inwieweit plant der Stadtrat seine Strategien zu KI kontinuierlich Departements-spezifisch anzupassen und entsprechend dem Gemeinderat zu rapportieren?